

SAMSTAG 25.04.2015, 20.00 Uhr
Innsbruck, Pfarrkirche St. Nikolaus

SONNTAG 26.04.2015, 16.30 Uhr
Innsbruck, Pfarrkirche Pradl

**Konzerte mit literarischen Beiträgen:
IN MEMORIAM**

Zusammen mit literarischen Beiträgen von Pax Christi Österreich veranstalten die Chöre InnStimmen und der Chor des Mozarteums Innsbruck diese zwei Konzerte anlässlich des Gedenktages.

Begleitet von Clemens Hofer an der Orgel und Kathrin Gruber an der Harfe erklingen Werke von Brahms, Descamps, Fauré, Janáček, Mendelssohn, Tavener.

Sopran – Britta Ströher

Tenor – Christoph Rösel

Leitung: Jan Golubkow und Francois-Pierre Descamps

Eine Veranstaltung von Chor InnStimmen, Chor Mozarteum Innsbruck und Pax Christi Österreich

MITTWOCH 13.05.2015, 19.00 Uhr
Innsbruck, Caritas Integrationshaus, Gumpstraße 71

**Dinnerclub & Präsentation der Friedenskleider:
ERINNERN: um zu lernen**

Schülerinnen des WRG Ursulinen haben sich mit Armenien und dem Genozid vor 100 Jahren u.a. künstlerisch auseinander gesetzt. Die daraus entstandenen Friedenskleider werden im Rahmen eines Dinnerclubs im Integrationshaus präsentiert.

Im Dinnerclub erwarten Sie armenisch-österreichische Köstlichkeiten - von den Schülerinnen zubereitet. Das Menü kostet € 5. Der Reinerlös kommt einem Caritas Tirol Projekt in Armenien zu Gute.

Eine Veranstaltung von youngCaritas Tirol, Caritas Tirol und WRG Ursulinen



Caritas youngCaritas HAUSDERBEGEGNUNG 

Gefördert aus Mitteln der Österreichischen
Gesellschaft für Politische Bildung



österreichische gesellschaft
für **politische bildung**

ARMENIEN: 1915 – 2015 gedenken – mahnen – erinnern



Veranstaltungen im April/Mai 2015

Kaum beachtet von der Öffentlichkeit ereignete sich im Osten des Osmanischen Reiches eine menschliche Tragödie. Im Frühjahr 1915, zeitgleich zu den Wirren des Ersten Weltkriegs, wurden Menschen mit systematischen Massakern verfolgt und zu Todesmärschen gezwungen. Bis zu 1,5 Millionen Armenier sollen dabei umgekommen sein. Die Türkei weist bis heute den Vorwurf eines Genozids zurück und spricht von tragischen Kriegsereignissen. Auch seien weniger Menschen getötet worden.

Dieses Ereignis wirkt bis heute nach in die Politik Armeniens, der Türkei, aber auch der Nachbarstaaten wie Aserbaidschan. Eine Versöhnung scheint noch in weiter Ferne. Anlässlich des 100. Jahrestages erinnern wir uns dieser tragischen Ereignisse und ihrer Opfer und daran, dass ein Unrecht in dieser Form nie wieder geschehen darf.

MITTWOCH 01.04.2015, 20.15 Uhr
Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12

Film:

AGHET – Ein VÖLKERMORD (2010)

Regie: Eric Friedler

Der 90-minütige Dokumentarfilm erzählt von einem der dunkelsten Kapitel des Ersten Weltkriegs: den Gräueltaten an den Armeniern – von den Verantwortlichen und ihren Nachkommen bis heute geleugnet, von der Welt weitgehend verdrängt. Eric Friedler beschäftigt sich mit den politischen Motiven, die noch heute dazu bewegen, diese einschneidenden historischen Ereignisse zu verschweigen und zu unterdrücken. Er sprach mit internationalen Regierungschefs und der intellektuellen Elite der Türkei, befragte Historiker, Zeitzeugen und Wissenschaftler in der Türkei, Deutschland, USA, Frankreich, Syrien und Armenien, aber auch Vertreter der weltweiten armenischen Diaspora.

Eine Veranstaltung von Pax Christi Österreich, Haus der Begegnung und Osterfestival Tirol/Galerie St. Barbara

KARFREITAG 03.04.2015, 20.15 Uhr
Hall, Salzlager, Saline 18

Konzert:

DER GEIST ARMENIENS

im Rahmen des 27. OSTERFESTIVALS TIROL

Armenische Musiker: Aram Movsisyan – Gesang, Georgi Minassyan, Haïg Sarikouyoumdjian – Duduk, Gaguik Mouradian – Kamancheh
Hesperion XXI: Viva Biancaluna Biffi – Gambe, Dani Espasa – Orgel, Pedro Estevan – Perkussion
Ltg: Jordi Savall – Gambe

An diesem Abend gedenkt Jordi Savall zum einen seiner verstorbenen Frau, der Sängerin Montserrat Figueras, deren große Liebe der armenischen Musik galt, und zum anderen der Seele jenes Landes, das immer wieder Opfer von Kriegen, Besetzungen und blutigen Vertreibungen geworden ist. Das Konzert ist bewusst an den Karfreitag gesetzt – stellvertretend für das Leid so vieler Menschen bis heute.

Eine Veranstaltung von Osterfestival Tirol/Galerie St. Barbara; Karten und Preise: www.osterfestival.at

MITTWOCH 15.04.2015, 19.30 Uhr
Innsbruck, Haus der Begegnung, Rennweg 12

Lesung & szenische Darbietung:

100 JAHRE VÖLKERMORD AN DEN ARMENIERN

Der Genozid im Spiegel der Literatur

Dr. Barbara Siller (Universität Innsbruck/Forschungsinstitut Brenner-Archiv)

liest aus Werken von Werfel, Hilsenrath und Akhanli

Franz Werfels 1933 erschienener Roman „Die vierzig Tage des Musa Dagh“ ist eine literarische Aufarbeitung der Massaker am armenischen Volk im Jahr 1915 sowie des Widerstandes einer Gruppe von Armeniern, für die der Berg Musa Dagh zum Zufluchtsort wurde. Vom Leidensweg des armenischen Volkes handelt auch „Das Märchen vom letzten Gedanken“ (1989) des Schriftstellers Edgar Hilsenrath. Es erzählt die Geschichte eines anatolischen Dorfes, das von den Türken vernichtet wird. „Der Richter des Jüngsten Gerichts“ (deutsch 2007) vom Autor Doğan Akhanlı (geb. 1957) bildet den letzten Teil einer Trilogie: Sie ist eine kritische Bestandsaufnahme der politischen Entwicklung der Republik Türkei jener Jahrzehnte, die der Autor selbst während seiner Jugend als Zeitzeuge und politisch Verfolgter beobachtet hat: Akhanlı führt die Thematik weiter, indem er das Selbstverständnis der türkischen Nation nachzeichnet, die eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit verweigert. Literatur wird in all diesen Texten zu einem Erinnerungsort und einem Erinnerungsmedium.

100 Jahre Gedenken und die Zeit danach

Pantomimische Umrahmung unter der Leitung von Christoph Heinz

Friedliche Perspektiven aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen in Form einer szenischen Darbietung.

Eine Veranstaltung von Pax Christi Österreich und Haus der Begegnung

FREITAG 24.04.2015, 17.30 Uhr

Innsbruck, Annasäule, Maria-Theresienstraße

Kundgebung und Schweigemarsch:

ARMENIEN – 100 JAHRE VÖLKERMORD

17.30 Uhr, Annasäule:

Begrüßung durch das Friedensforum Innsbruck/Tirol, Statements der armenischen, türkischen, kurdischen, jesidischen Innsbrucker MitbürgerInnen.

Schweigemarsch durch die Stadt

18.30 Uhr Gedenkfeier und Hinterlegung von Blumen

Wir trauern um die 1,5 Millionen Opfer. Wir bitten alle, insbesondere die Kinder und Jugendlichen sich in gegenseitiger Anerkennung für Versöhnung und Frieden einzusetzen. Für eine gemeinsame Zukunft – im Gedenken: Armenien 1915 – 2015.

Eine Veranstaltung von Friedensforum Innsbruck/Tirol